

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung — 1

1. Inhaltlicher Fokus des Werkes — 1
2. Zur Arbeitsweise mit diesem Werk — 2

§ 2 Lern- und Recherchetipps — 3

1. Nach den schriftlichen Prüfungen — 3
2. Aktuelles Tagesgeschehen und Fachzeitschriften — 3
3. Vorbereitung auf die jeweiligen Prüfer — 4

§ 3 Rechtsgeschichte — 6

1. Entstehungsgeschichte des BGB — 6
2. Die Geschichte des Strafrechts — 7
3. Die Geschichte der Staatsanwaltschaft — 8
4. Das Grundgesetz — 9
 - a. Entstehungsgeschichte — 9
 - b. Wesentliche Ereignisse und Änderungen des GG nach seinem Inkrafttreten — 10
 - c. Wichtige Unterschiede im Vergleich zur WRV — 11
5. Der Prozess der Europäischen Integration — 13
 - a. Wichtige Verträge und Vertragsreformen — 13
 - b. Erweiterungsrunden der EU — 14
 - c. Wesentliche Änderungen durch den Vertrag von Lissabon — 14
 - aa. Auflösung des Drei-Säulen-Modells — 14
 - bb. Verfahrensänderungen — 15
 - cc. Ausweitung der Rechtsetzungskompetenzen — 15
 - dd. Direkte Demokratie — 15
 - ee. Verbindlichkeit der Grundrechtscharta — 16
 - ff. Neue Ämter — 16
 - gg. Freiwilliger Austritt aus der Union — 16
 - hh. EU als Völkerrechtssubjekt — 16
 - d. Das Kooperationsverhältnis zwischen dem BVerfG und dem EuGH — 17
6. Wichtige Gesetze und deren Inkrafttreten — 19
7. Häufige Fragen aus dem Bereich Rechtsgeschichte — 19
 - a. Zivilrecht — 20
 - b. Strafrecht — 23

- c. Öffentliches Recht — 24
- d. Berühmte Juristen und sonstige Personen — 27

§ 4 Die Instanzenzüge — 32

- 1. Instanzenzug und Gerichtszuständigkeit im Zivilprozess — 32
- 2. Instanzenzug und Gerichtszuständigkeit im Strafprozess — 34
- 3. Instanzenzug und Gerichtszuständigkeit im Verwaltungsprozess — 35

§ 5 Wichtige Gerichte — 36

- 1. Das BVerfG — 36
- 2. Das BVerwG — 37
- 3. Der BGH — 37
- 4. Das BAG — 38
- 5. Der Gemeinsame Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes — 38
- 6. Der EuGH — 38
- 7. Der EGMR — 39
- 8. Die Landesverfassungsgerichtshöfe — 39

§ 6 Verfahrensgrundsätze — 41

- 1. Verfahrensgrundsätze des Zivilprozesses — 41
 - a. Dispositionsmaxime — 41
 - b. Verhandlungsgrundsatz/Beibringungsgrundsatz — 42
 - c. Beschleunigungsgrundsatz — 42
 - d. Rechtsstaatsprinzip: Rechtliches Gehör, faires Verfahren, Waffengleichheit — 42
 - e. Grundsatz der Mündlichkeit — 43
 - f. Grundsatz der Unmittelbarkeit — 43
 - g. Grundsatz der Öffentlichkeit — 43
 - h. Grundsatz der Einheit der mündlichen Verhandlung — 43
- 2. Verfahrensgrundsätze des Strafprozesses — 44
 - a. Das Offizialprinzip — 44
 - b. Das Akkusationsprinzip — 44
 - c. Das Legalitätsprinzip — 45
 - d. Der Untersuchungsgrundsatz — 45
 - e. Das Beschleunigungsgebot und die Konzentrationsmaxime — 45
 - f. Freie richterliche Beweiswürdigung — 46
 - g. Das Mündlichkeitsprinzip — 46
 - h. Der Unmittelbarkeitsgrundsatz — 47
 - i. Der Öffentlichkeitsgrundsatz — 47

j. In dubio pro reo — 47
k. Sonstige aus dem Rechtsstaatsprinzip folgende Grundsätze — 47
3. Verfahrensgrundsätze des Verwaltungsprozesses — 48
a. Untersuchungsgrundsatz — 48
b. Dispositionsmaxime — 49
c. Grundsatz der Mündlichkeit — 49
d. Beschleunigungsgrundsatz — 49
e. Weiteres — 49

§ 7 Verfassungsrechtliche Grundentscheidungen und Staatszielbestimmungen des GG — 50

1. Republik — 50
2. Sozialstaat — 50
3. Bundesstaat — 50
4. Grundsatz des bundesfreundlichen Verhaltens — 51
5. Das Demokratieprinzip — 51
6. Umweltschutz — 52
7. Europäische Integration, Art. 23 GG — 52
8. Rechtsstaatlichkeit — 53
a. Gewaltenteilung — 53
b. Gesetzmäßigkeit der Verwaltung — 53
c. Gesetzesvorbehalt — 54
d. Wesentlichkeitstheorie — 54
e. Rückwirkungsverbot — 55
f. Bestimmtheitsgebot — 55

§ 8 Häufige Fragen zu den drei Rechtsgebieten — 57

1. Zivilrecht — 57
2. Strafrecht — 64
3. Öffentliches Recht — 75

§ 9 Leiturteile — 86

1. Leiturteile des EuGH — 86
2. Leiturteile des BVerfG — 90
3. Leiturteile im Zivilrecht (RG und BGH) — 95
4. Leiturteile im Strafrecht (Preuß. Obertribunal, RG und BGH) — 99

§ 10 Fragen zu Abläufen in der Praxis — 105

1. Praxisfragen aus Sicht eines Rechtsanwalts — 105

2. Praxisfragen aus Sicht eines Richters — 109
3. Praxisfragen aus Sicht eines Staatsanwalts — 114

§ 11 Juristische Methodik — 117

1. Sauberes Arbeiten am Beispiel einer Analogie — 117
2. Professionelle Argumentation und Streitdarstellung — 117
3. Logische Fehler — 118
4. Richtig Abwägen — 119
5. Die Auslegungscanones — 120
 - a. Wortlautauslegung — 121
 - b. Systematische Auslegung — 121
 - c. Teleologische Auslegung — 122
 - d. Genetische und historische Auslegung — 122
 - e. Sonstiges zur Auslegung — 123

§ 12 Liste lateinischer Begriffe und Sentenzen — 124

§ 13 Der Vortrag — 128

1. Vorgaben der verschiedenen Bundesländer — 128
2. Bedeutung des Kurvvortrags in der ersten juristischen Prüfung — 128
3. Organisatorischer Ablauf der mündlichen Prüfung — 129
 - a. Das Vorgespräch — 129
 - b. Die Vorbereitung des Vortrags — 130
 - c. Die Präsentation des Vortrags — 131
 - d. Die Prüfungsgespräche — 131
 - e. Die Notenbekanntgabe — 131
4. Vorgaben des Justizprüfungsamtes an den Vortrag
(Beispiel NRW) — 132
5. Inhaltliche Bandbreite an Fragestellungen beim Vortrag — 133
 - a. Themenbezogene Fragen — 133
 - b. Das aktuelle Tagesgeschehen — 134
6. Rhetorik und Präsentationstechnik — 134
 - a. Auditive Aspekte — 134
 - aa. Angemessene Artikulation — 134
 - bb. Sachlicher Stil — 135
 - cc. Stereotype Formulierung — 135
 - dd. Kurze Sätze — 135
 - ee. Deutliches Sprechen — 135
 - ff. Angemessene Sprechgeschwindigkeit — 135
 - gg. Freie Rede — 136

b.	Visuelle Aspekte — 136
aa.	Körperhaltung — 136
bb.	Blickkontakt — 137
cc.	Gestik — 137
dd.	Wohin mit den Händen? — 137
ee.	Mimik — 137
c.	Inhaltliche Präsentationsfragen — 138
aa.	Überflüssiges weglassen — 138
bb.	Genaue Gesetzesangaben — 138
cc.	Keine Querverweise im Vortrag — 138
dd.	Fremdwörter — 138
ee.	Schwerpunktsetzung — 139
d.	Aufregung bewältigen — 139
aa.	Prüfungsangst — 139
bb.	Zurechtlegen von Standardformulierungen — 139
cc.	Den Faden souverän verlieren — 140
7.	Juristische Argumentation — 140
a.	Juristische Argumentationsmuster — 141
b.	Sauberer Gutachtenstil — 141
c.	Besonderheiten bei thematischen Aufgabenstellungen — 142
8.	Die einstündige Vorbereitungsphase — 143
a.	Zeiteinteilung — 143
aa.	Grobe Zeitabschnitte — 143
bb.	Eigene Stoppuhr? — 143
cc.	Nicht die Zeit überschreiten! — 144
b.	Lesen des Sachverhalts — 144
c.	Einleitungssatz — 144
d.	Die Lösungsskizze — 144
e.	Die geistige Generalprobe — 145
9.	Der Aufbau des Vortrags — 145
a.	Begrüßung — 145
b.	Hauptteil — 146
c.	Ende des Vortrags — 146
10.	Vorbereitung auf den Kurzvortrag — 147
a.	Repetieren des materiellen/prozessualen Rechts — 147
b.	Training von Kurzvorträgen — 147
aa.	Prüfungssituation möglichst wie im Examen — 147
bb.	Regeln für die Lerngruppe — 148
cc.	Weitere hilfreiche Trainingsmethoden — 148
dd.	Vorträge anschauen — 148

11. Fachspezifische Besonderheiten — **149**
 - a. Besonderes bei Vorträgen im Zivilrecht — **149**
 - b. Besonderes bei Vorträgen im Strafrecht — **149**
 - c. Besonderes bei Vorträgen im öffentlichen Recht — **149**

§ 14 Übungsvorträge — 151

1. Mustervortrag Zivilrecht — **151**
 - a. Sachverhalt — **151**
 - b. Lösungsskizze — **152**
2. Mustervortrag Strafrecht — **159**
 - a. Sachverhalt — **159**
 - b. Lösungsskizze — **160**
3. Mustervortrag Öffentliches Recht — **168**
 - a. Sachverhalt — **168**
 - b. Lösungsskizze — **170**